

KUPFERMARKT

Der November hat am Kupfermarkt seinem Ruf als Trauermonat alle Ehre gemacht. Überboten sich die Kupfermarktbeobachter während der LME-Woche im Oktober noch mit positiven Markteinschätzungen, schien es im November gerade so, als habe sich eine dunkle Wolke vor die Sonne geschoben. Verstärkt traten mögliche Risiken in den Vordergrund der Berichterstattung. Vor allem die weiterhin nicht abzuschätzenden Auswirkungen der Hypotheken- und Finanzkrise in den USA und in diesem Zusammenhang das mögliche Abgleiten der US-Wirtschaft in eine Rezession sorgten für Druck. Auch die Nachhaltigkeit der Dynamik in der Kupfernachfrage Chinas wurde plötzlich mit einem Fragezeichen versehen. Dass die Kupferbestände in den Lagerhäusern der LME im November weiter zunahmen und nach einer Aufstockung um 22.000 t die Höhe von 189.000 t erreichten, trug ebenfalls zum Stimmungswandel bei. Der Kupferpreis sank innerhalb weniger Tage von 7.661 US\$/t um 15 % auf einen Tiefstand von 6.492 US\$/t. In der Terminstruktur ergab sich für den Drei-Monatszeitraum ein Contango, das in der Spitze auf über 60 US\$/t stieg.

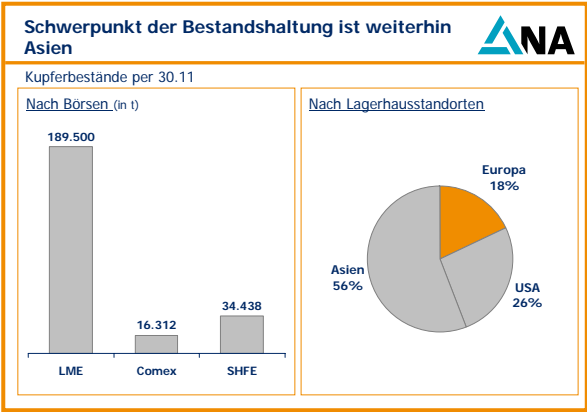
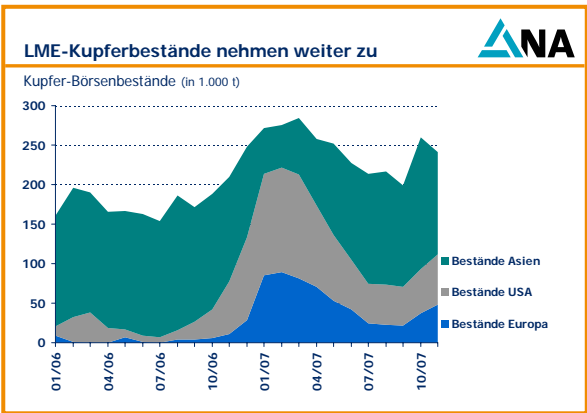
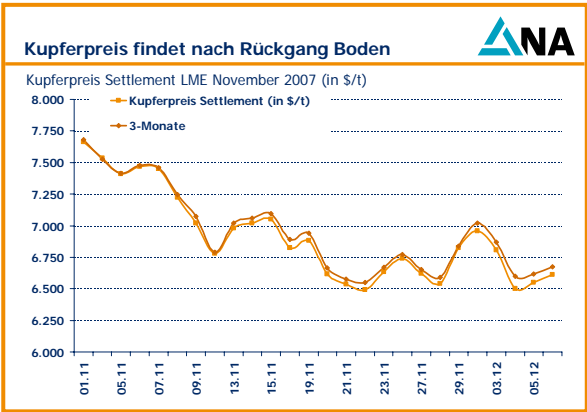
Das größte Problem ist derzeit, dass der Pessimismus weltweit sehr ausgeprägt ist. Dabei zeigt sich die Lage besser als die Stimmung. Was nötig ist, ist eine Rückkehr zu realwirtschaftlichen Fakten. Anders als die Pessimisten des Augenblicks, sehen nüchterne Beobachter den Trend steigender Metallnachfrage noch Jahrzehnte andauern. China wird hierbei die Vorreiterrolle haben. Beinahe 40 % des weltweiten Wirtschaftswachstums kommen nach einer Studie des Wirtschaftsmagazins „Economist“ in den nächsten 15 Jahren aus China (27 %) und Indien (12%). Die chinesischen Kupferimporte sind zwar augenblicklich rückläufig, dies lässt jedoch nicht unmittelbar auf eine nachhaltige Nachfrageschwäche schließen. Wahrscheinlicher ist, dass derzeit die früher im Jahr außerhalb der Börsen aufgebauten Bestände genutzt werden. An der SHFE haben sie sich jedenfalls im November von rund 60.000 t auf 34.000 t fast halbiert. Der gegenläufige Trend in den Lagerhäusern der LME könnte mit dem Auflösen bisher verdeckt gehaltener Kupferbestände zu tun haben. Angesichts der zunehmenden Schwierigkeiten an Kredite zu kommen, seien womöglich Mengen zur Schaffung von Liquidität in die Börsenlager gebracht und damit sichtbar geworden.

In den USA sind die gerade veröffentlichten Produktivitätsdaten für das dritte Quartal mit plus 6,3 % überraschend stark ausgefallen. Die Wirtschaft in Euroland hat ihr Expansionstempo im November zwar verringert, aber nicht in dem Maße wie es erwartet worden war. Für 2008 wird die europäische Konjunktur zudem von Ökonomen deutlich robuster eingestuft, als dies derzeit in Tageskommentaren zu hören ist. Dies weist darauf hin, dass die Kupfernachfrage dort stabil bleiben dürfte.

Die Produktionsentwicklung fand im November wenig Beachtung. Lediglich das Erdbeben in Nordchile und der beabsichtigte Zusammenschluss der Bergbaukonzerne BHP und Rio Tinto erregten Aufmerksamkeit. Die hiervon ausgehenden Einflüsse auf den Kupfermarkt blieben aber gering. Bis zum Jahresende wird sich die Unsicherheit im Marktgeschehen, verstärkt durch Jahreschlussfaktoren, fortsetzen. Bei etwa 6.500 US\$/t scheint sich jedoch ein Boden gebildet zu haben und für das neue Jahr besteht Kurspotenzial nach oben.

KUPFERROHSTOFFE UND -PRODUKTE

Am Spotmarkt für Kupferkonzentrate ist es im November zu einer Reihe von Abschlüssen gekommen. Die Konditionen haben sich deutlich verbessert und sind von unter 30 US\$/t und 3,0 cents/lb auf teilweise über 50 US\$/t und 5,0 cents/lb angestiegen. Dabei musste der Fortfall der Backwardation allgemein von der Minenseite kompensiert werden. Die chinesischen und indischen Käufer hielten sich weitgehend zurück. Der Markt für Altkupfer hat auf den Rückgang des Kupferpreises zunächst mit einem rückläufigen Angebot reagiert. Hier können aber auch Jahresendüberlegungen eine Rolle spielen. Bei Kupfer-Gießwalzdraht und Kabeln ist die Nachfrage in Europa hoch geblieben. An den europäischen Märkten für Kupferhalbzeugprodukte hat sie sich jedoch beruhigt. Vor allem aus dem Bausektor ist ein schwächerer Bedarf gekommen.



GLOSSAR:

Backwardation	Kassa-Preis > Termin-Preis
Comex	New York Commodity Exchange
ICSG	International Copper Study Group
IMF	International Monetary Fund
LME	London Metal Exchange
Settlement	Kassa-Brief-Kurs
SHFE	Shanghai Future Exchange
SRB	Strategic Reserve Bureau
TC/RC	Verarbeitungsentgelt für Kupferkonzentrate

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Unternehmenskommunikation NA
 Dieter Birkholz
 Tel. 040/7883-3969, Fax. 040/7883-3003
 www.na-ag.com